

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
Wieso eine Geschichte des Stromzählers?	9
Aufbau der Untersuchung	11
Methodische Ansätze	13
Quellen und Forschungsstand	15
<b>Elektrizitätsverkauf vor 1900</b>	<b>23</b>
<b>1    Vorbedingungen des Stromzählers</b>	<b>27</b>
1.1    Der Pauschaltarif als Geschäftsmodell	29
1.2    Elektrolyse, Induktion und Wirbelströme: Genealogie des Stromzählers	35
1.3    Gesetzgebung und Masseinheiten	43
<b>«Überall Apparate» – von Zug in die Welt, 1900–1950</b>	<b>49</b>
<b>2    Industrielle Produktion von Zählern für die         Stromversorgung Europas</b>	<b>55</b>
2.1    Das Electrotechnische Institut Theiler & Co.	57
2.2    Rationalisierung und Massenproduktion	65
2.3    Firmenübernahmen, Absprachen und Kartelle	78
<b>3    Propaganda für Stromzähler</b>	<b>91</b>
3.1    Von der Zuger Gewerbeausstellung 1908 an die Landi 1939	93
3.2    Bild- und Textwerbung	107
<b>4    «Watchmaker Precision» für Indien</b>	<b>123</b>
4.1    Gebrüder Volkart als Handelsvertreter	126
4.2    Nationalisierung der indischen Elektrizitätsversorgung	131

<b>Der Stromzähler im Haushalt</b>	<b>143</b>
<b>5 Praktiken der Angewöhnung</b>	<b>147</b>
5.1 Verstehen	150
5.2 Kontrollieren	161
5.3 Manipulieren	171
5.4 Regulieren	179
<b>6 Der elektrifizierte Haushalt als Normalfall</b>	<b>189</b>
6.1 Technisierung des Haushalts in den 1950er-Jahren	191
6.2 Verschwinden des Zählers im Keller – ein Ausblick	197
<b>Schluss</b>	<b>205</b>
<b>Dank</b>	<b>210</b>
Abkürzungen	213
Abbildungsnachweis	214
Quellen	215
Literatur	220